© Entomologische Nachrichten und B

burger Raum von *Carpelimus obesus* KIESW., *Bledius opacus* BLOCK, *Lathrobium quadratum* PAYK., *Dasygnypeta velata* ER. und *Brachyusa concolor* ER. nur wenige Fundorte bekannt, wovon einige noch aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts von CLASEN bzw. aus der HEINMÜLLER-Zeit, um 1930, stammen (UHLIG und VOGEL 1981).

Schließlich sei von den Sägekäfern (Heteroceridae) noch die Art *Heterocerus intermedius* KIESW. genannt, von der nur wenige Fundorte bekannt sind (MESSNER, briefl.).

5. Danksagung

Das Bestimmen der Carabidae erfolgte durch Herrn Dr. G. MÜLLER (Greifswald), der Haliplidae, Dytiscidae, Gyrinidae und Hydrophilidae durch Herrn E. FICHTNER (Leipzig), der Staphylinidae durch Herrn J. VOGEL (Görlitz) und der Heteroceridae durch Herrn Dr. B. MESSNER (Greifswald). Den genannten Herren möchte ich hiermit nochmals herzlich danken. Ebenso gilt mein Dank dem Naturschutzbeauftragten des Kreises Neustrelitz, Herrn E. HEMKE, für Bestimmungshilfe bei den Pflanzen und Herrn R. BELLSTEDT (Gotha) für die Determination der Hydraenidae.

Herr MAX SIEBER (Großschönau) fing während seines kurzen Besuches an diesem Kiesgrubentümpel folgende Arten: *Dyschirius obscurus* GYLL., *Dyschirius tristis* STEPH., *Bembidion varium* OLIV., *Potamonectus canaliculatus* LAC., *Carpelinus* spec., *Stenus juno* PAYK., *Stenus humilis* ER. und *Stenus boobs* LJUNGH.

Literatur

FICHTNER, E. (1976): Unsere Oberlausitz Einzugsgebiet aquatischer Coleopteren aus dem pontischen Gebiet. — Ent. Nachr. 20, 174—175.
FICHTNER, E. (1980): Faunistische Notizen — Neufunde von *Coelambus lautus* SCHAUM (Col., Dytiscidae). — Ent. Nachr. 24, 62.
FICHTNER, E. (1981): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera — Haliplidae. — Beitr. Ent., Berlin 31, 319—329.
FICHTNER, E. (1982): Faunistische Notizen — *Potamonectus canaliculatus* (LAC.) (Col., Dytiscidae). — Ent. Nachr. u. Ber. 26, 40—41.
MÜLLER-MOTZFELD, G. (1980): Die Carabidenfauna der drei Nordbezirke; Ziele, Methoden und Probleme. — Ent. Nachr. 24, 129 bis 140.
SAEMANN, D. (1967): Beitrag zur Odonatenfauna im Raume Rostock. — Ent. Nachr. 11, 99 bis 103.
SCHIEFERDECKER, H. (1967): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an aquatilen Käfern im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz" (Col., Haliplidae, Dytiscidae, Gyrinidae, Hydrophilidae). — Natur u. Natursch. in Mecklenburg 5, 15—31.
STACHOWIAK, G., MÜLLER, J., LOTZING, K., und D. SPITZENBERG (1981): Notizen zur Geschichte der Entomofauna des FND Bormholt-Teich bei Altmersleben, Kreis Kalbe/Milde (Altmark). — Abh. Ber. Naturk. Vorgesch. Magdeburg XII/4, 79—81.
UHLIG, M., und J. VOGEL (1981): Zur Staphylinidenfauna der Umgebung von Waren/Müritz (Mecklenburg) unter besonderer Berücksichtigung der Naturschutzgebiete „Ostufer der Müritz", „Ostufer des Feisnecksees" und des Flächennaturdenkmals „Wienpitschseen" — Mitt. a. d. Zoolog. Mus. Berlin 57, 75—168.

Anschrift des Verfassers:
Günter Stöckel
DDR - 2080 Neustrelitz
Rudower Straße 22

BUCHBESPRECHUNGEN

TEMBROCK, G. (1982): Spezielle Verhaltensbiologie der Tiere. Band I: Funktionskreise. Wirbellose. 1982, 528 S., 345 Abb., Preis 84,— M. Band II: Wirbeltiere. 1983, 529 S., 208 Abb., Preis 82,— M. VEB Gustav Fischer Verlag Jena. Best.-Nr.: Band I 533 574 4, Band II 533 624 4.

Die beiden Bände der „Speziellen Verhaltensbiologie der Tiere" sind als Lebenswerk von Günter TEMBROCK zu betrachten und stellen mit Sicherheit ein Standardwerk dar. Band 1 ist dem allgemeinen Teil und den Wirbellosen gewidmet, Band 2 enthält die Wirbeltiere. Für den Entomologen besonders interessant ist die fundierte Darstellung des Verhaltens der Insekten auf 110 Seiten. Für viele Leser dieser Zeitschrift ist natürlich auch das Kapitel über die Chelicerata (58 Seiten) besonders wichtig.

Bei den Insekten werden die Verhaltensweisen in folgende Gruppen gegliedert: allgemeine Bewegungsformen, Orientierungsverhalten, stoffwechselbedingtes Verhalten, Schutzverhalten, Bauverhalten, intraspezifisches Konkurrenzverhalten, Migrationsverhalten, Fortpflanzungsverhalten, Biosozialverhalten und Verhaltensontogenese.

Unter den „allgemeinen Bewegungsformen" werden Laufen, Kriechen, Klettern, Graben, Schwimmen und der Flug behandelt. Instruktive Abbildungen unterstützen hier wie auch bei den anderen Abschnitten die Verständlich-

 ©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

keit des Textes. Auch auf die Ortsveränderungen durch Bewegung des gesamten Körpers, wie dies besonders bei Dipterenlarven zu beobachten ist, wird eingegangen.
Das Kapitel „Orientierungsverhalten" faßt die Kenntnisse über optische Orientierung, optomotorisches Verhalten, insbesondere die Kompaßorientierung, die Bestimmung der Raumlage und die Orientierung in der Zeit zusammen. Die chemische Orientierung wird zwar erwähnt, man hätte sich aber hier ein näheres Eingehen gewünscht. Allerdings wird manches dazu im Kapitel „stoffwechselbedingtes Verhalten" abgehandelt, wie beispielsweise die Nahrungswahl und die Chemorezeption. Besonderes Schwergewicht erlangen die Regulation der Nahrungsaufnahme und das Verhalten blutsaugender Insekten. Ausführlich wird auch auf das Verhalten der Parasitoide, vor allem die Wirtsfindung, und der Räuber eingegangen. Von großer Bedeutung ist die kritische Bearbeitung der gegenwärtigen Kenntnisse zum Schutzverhalten. Es wird über Tarntrachten und Mimikry referiert. Chemische Abwehrmechanismen, Schreckstoffe und Gifte werden entsprechend ihrer Bedeutung erwähnt. Zum Schutzverhalten zählt TEMBROCK auch das Körperpflegeverhalten.
Bezüglich des Bauverhaltens unterscheidet der Autor verschiedene Komplikationsgrade. Er beginnt mit Gallen, Minen, Blatttrichtern und Fraßgängen. Zum Bauverhalten erster Ordnung zählt er Kokongespinste und den Gehäusebau. Die zweite Ordnung stellen Fangtrichter und Fangnetze dar. Bauverhalten dritter Ordnung sieht er vor allem bei den Bauten der solitären und sozialen Hymenopteren, die entsprechend ausführlich abgehandelt werden.
Innerhalb des „intraspezifischen Konkurrenzverhaltens" wird vor allem auf das bei vielen Insekten nachweisbare Territorialverhalten eingegangen.
Die Wanderzüge von Libellen, Heuschrecken, Zweiflüglern, Hautflüglern, Käfern, Blattläusen und Wasserwanzen sind die Grundlage für eine zusammenfassende Darstellung des Migrationsverhaltens.
Jedem Entomologen ist die Vielfalt des Fortpflanzungsverhaltens der Insekten bekannt. TEMBROCK stellt diese sehr übersichtlich dar. Er unterscheidet zunächst zwischen indirekter und direkter Samenübertragung. Bei letzterer trennt er Gruppen mit primären von solchen mit sekundären Begattungsorganen. Letztere werden vor allem an Hand der Libellen erläutert. Ausführlich geht TEMBROCK auf die Balz bei verschiedenen Insektengruppen ein. Schließlich werden Brutvorsorge, Brutfürsorge und Brutpflege erläutert.
Zum Biosozialverhalten liegen vergleichsweise relativ wenige Primärdaten vor. Der Autor geht auf Aggregationen und kommunikative Systeme bei Insekten besonders ein.
Nicht nur die Kapitel über die Insekten sind eine hochinteressante Lektüre, das gesamte Buch kann wärmstens empfohlen werden.

B. Klausnitzer

REINHARDT, R., und P. KAMES (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR, Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperiidae I. – Beiheft Nr. 1 der Entomologischen Nachrichten und Berichte, 26 (1982), Preis 12,50 M.

Als erstes Beiheft für die vorliegende Zeitschrift liegt der 1. Teil der Tagfalterfauna der DDR vor (Bestellungsmöglichkeiten s. Heft 3/1983, S. 140). Diese Publikation enthält das Allgemeine und handelt die Familien Papilionidae, Pieridae und Satyridae ab.
In der Einleitung wird einer großen Zahl von Entomologen für die Überlassung von Fundortangaben gedankt, sehr nachdrücklich wird dabei der Charakter des Gemeinschaftswerkes deutlich. Den beiden Autoren ROLF REINHARDT und dem leider viel zu früh verstorbenen PETER KAMES gebührt unser aller Dank für die großen Bemühungen um das Zusammentragen der vielen Details und die fundierte Auswertung und Zusammenfassung. Am Anfang werden auch die Arbeitsgrundlagen und der Stand der faunistischen Erforschung der Tagfalter der DDR dargelegt. Auf zwei instruktiven Karten ist der unterschiedliche Durchforschungsgrad der einzelnen Bezirke und Kreise sehr deutlich zu erkennen. Die Darstellung der einzelnen Arten geschieht in gleicher Weise wie auch bei den anderen Beiträgen zur Insektenfauna der DDR, so daß ein besonderes Eingehen hier nicht erforderlich ist.
Die Papilionidae sind mit 4 (aktuell 3) Arten in unserem Gebiet vertreten. Besonders ausführlich wird auf *Parnassius apollo* eingegangen. Es liegt in gewissem Sinne eine Dokumentation für diese jetzt verschwundene Art vor. Zwölf Arten der Pieridae werden für das Gebiet der DDR genannt. Bei *Pieris brassicae* werden die bekanntesten Wanderzüge aufgelistet. Die ältesten datieren aus der Umgebung von Lobenstein (1745) und Bautzen (1805). Auffällig ist, daß für die Zeit nach dem Ende der 60er Jahre keine Wanderzüge mehr genannt werden. Auch bei verschiedenen *Colias*-Arten wird das Wissen über wandernde Exemplare zusammenfassend dargestellt.
Die Verbreitungskarten sind eine sehr wertvolle Ergänzung des Textes, gestatten sie doch durch die differenzierte Symbolik einen raschen Überblick über die gegenwärtige Verbreitung. Die Lesbarkeit der Fundortkarten wird zusätzlich noch durch die auf der letzten Umschlagseite abgedruckte Bezirks- und Kreiskarte der DDR erleichtert.
Insgesamt liegt eine durchaus das internationale Niveau bestimmende faunistische Arbeit vor, zu der man nur gratulieren kann.

B. Klausnitzer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Buchbesprechungen 219-220